

Während wir Kinder in unserer Vorstube aus dem Fenster sahen, kamen schon viele Hanseaten, einzeln oder truppweise, alle sehr niedergeschlagen zurück. Der Angriff auf der Beddel war für die Unsrigen sehr unglücklich abgelaufen. Die Hanseaten sollen an diesem Tage auf der Beddel und auf Dschenwerder fast 1000 Mann verloren haben, die theils verwundet, getödtet oder gefangen genommen waren. Manche sollen sich auch durch Schwimmen haben retten wollen, aber ihren Tod in der Elbe gefunden haben. Die meisten, welche bei uns vorbeigingen oder von Andern geführt wurden, konnten kaum mehr aus der Stelle; Allen aber waren Gesicht und Hände schwarz von Pulverdampf. — Viele Leute standen vor den Hausthüren und bestürmten die Unglücklichen mit Fragen oder reichten ihnen Erfrischungen; so auch unser Nachbar, der alte Zuckerbäcker. Plötzlich brachte dieser uns einen feinen jungen Menschen ins Haus, der einer Dhnmacht nahe schien, und bat meine Mutter, sich seiner anzunehmen. Er wurde ins Comptoir geführt; ich mußte schnell ein Glas Wein herunterholen, und nachdem er dies ausgetrunken, schien er sich etwas zu erholen. Er brach in einen Strom von Thränen aus, und bat dann nur um ein wenig Waschwasser, welches ihm natürlich gleich gebracht wurde. Während dessen war etwas Frühstück herbeigeholt, und zu unserer Freude fing er denn auch an zu essen. Wir Kinder standen mit vieler Theilnahme um ihn her und bemerkten erst jetzt, daß seine Hand blutete, welche Mutter ihm aber verband. Plötzlich erschien noch ein zweiter Hanseat in sehr aufgeregter Stimmung, gleichfalls mit ganz schwarzem Gesicht; unser guter Zuckerbäcker hatte wahrscheinlich auch ihn des Trostes wegen an meine Mutter gewiesen; kaum bemerkte dieser aber unsern Schützling, so fuhr er wüthend auf ihn los: „Du willst hier schmausen, während das Vaterland in Gefahr ist?“ Nur mit Mühe konnte unsere Mutter ihn beruhigen. Erst nachdem er sich überzeugt hatte, daß sein Kamerad verwundet sei, erst nachdem auch er sich gewaschen und gestärkt hatte, gingen die beiden Waffengefährten brüderlich zusammen weg. — Wir Kinder hatten uns aber doch schrecklich bei dieser letzten Scene geängstigt.